

an einem genant Paulus ergangen hat, von stund an und er von Regenspurgk danne schaidet gen Tegernsee in das kloster ziehen²⁾, allda gott mit vleiss dienen, sein sund, mit namen die tat, bereuen und nicht dannen komen. Item es soll auch maister Vlrich Part des egenanten Paulsen sel zu trost und hilf ein Romfart außrichten in iares frist³⁾ und dreissigk Remische gulden mit des todten freund 35 ratt und willen der sel zu trost außgeben, almüsen und andere gute werck ze tûn. Item wir behalten unserm heiligsten vatter dem babst, was sein heilikait in den sachen und den obgeschriben artikeln anders handeln oder schaffen wolt, denn wir hie inn gesprochen haben. Item das alles und yedlichs in sunderhait soll treulich ungevârllich außgericht, volbracht und gehalden, dar umb auch brieff und urkund nach notturfft gemacht und gegeben werden, alles treulich, schlechtlich, an alles gevar. Item 40 wir seczen und gepieten auch durch gewalt uns von unserm heiligsten vatter dem babst und der heiligen Romischen kirchen gegeben, das der bischoff, das capitel und die statt zu Regenspurgk und alle die iren allerding in den sachen gehandelt gantz unbekümmert und von mâniglich unanbelangt beleiben sollen bei vermeidung der vorgeschriben penen. Datum.⁴⁾

¹⁾ S.o. Nr. 1151.

²⁾ Ulrich Part hatte offenbar freundschaftliche Beziehungen hierhin; s. etwa Redlich, Tegernsee 259 s. v. 'Part'.

³⁾ S.u. Nr. 1173 Z. 15f.

⁴⁾ Zum Fortgang der Sache s.u. Nr. 1170–1173.

zu 1451 <März 29 / April 2>, Regensburg.

Nr. 1166

Nachricht in der 'Regensburgischen Chronik' des Carl Theodor Gemeiner über eine Lebensmittelschenkung des Rates an NvK.

Druck: Gemeiner, Regensburgische Chronik III 191.

Um sich NvK in der Sache Haider-Part¹⁾ "geneigt zu machen, wurde er mit tiefer Ehrfurcht empfangen, und gleich einem Fürsten, mit wälschen Weinen, mit Fischen und drei Schaf Hafer beschenkt."²⁾

¹⁾ S.o. Nr. 1151 und 1165.

²⁾ Dieser Mitteilung liegt wohl die Regensburger Ausgaberechnung zugrunde. In der entsprechenden Serie Cameralia im Stadtarchiv fehlen jedoch die Jahrgänge 1446–1452.

1451 April 3, Eichstätt.

Nr. 1167

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die Marienkirche in Neuses.¹⁾

Or., Perg. (Schnur; S abgeschnitten): MÜNCHEN, HStA, KU Schambaupten, Urk. 31. Auf der Plika: H. Pomert; unter der Plika: Visa. T. L. Rückseitig: Pe. Ercklentz.

(Auszug (1494 IX 26 in der Bestätigung durch B. Ruprecht von Regensburg): laut Monumenta Boica XVII 407 (s.u.) ehemals im Universitätsarchiv zu MÜNCHEN; dort nach freundl. Auskunft im II. Weltkrieg wohl verlustig gegangen.)

Druck des Auszugs: Monumenta Boica XVII (1806) 406f. Nr. LXIII.

Erw.: F. X. Mayer, Monographien, oder topographisch-historische Ortsbeschreibungen des Landgerichts-Bezirks Riedenburg (Ritenburg) in dem Kreise Oberpfalz und Regensburg, in: Verbandl. d. hist. Ver. f. d. Regenkreis 4 (1837) 309.

Formular: Dum precelsa meritorum insignia (Nr. 966).

¹⁾ Die Kirche von Neuses (nördl. Schambaupten) war dem Augustiner-Chorherrenkloster Schambaupten inkorporiert.